

Pressemitteilung

Nr. 41/ 2023 – 01. August 2023

Der Arbeitsmarkt im Juli

Allgäuer Arbeitsmarkt geht in die Sommerpause

- **Arbeitslosenquote steigt leicht auf 2,6 Prozent**
- **Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt**
- **Mittleres Entgelt im bayerischen Allgäu gestiegen**

Erwartungsgemäß ist die Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen im Juli leicht gestiegen: „Aufgrund des Schuljahres- und Ausbildungsendes haben sich vermehrt junge Menschen unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote ist dadurch um 0,1 Punkt auf 2,6 Prozent gestiegen und es sind knapp 10.200 Menschen in unserem Agenturbezirk arbeitslos gemeldet“, erklärt Arbeitsagenturleiterin Maria Amtmann. Per se kein Problem: „Diesen Effekt beobachten wir jedes Jahr – und er reguliert sich im Laufe des Septembers in der Regel von selbst, wenn sich die meisten der Jugendlichen wieder in Arbeit, weiteren Schulbesuch oder ein Studium abmelden.“ Ernster nimmt Maria Amtmann die Tatsache, dass seit März die Zahl der Menschen im Vergleich zum Vorjahr ansteigt, die im Bereich der Agentur für Arbeit – und nicht bei den Jobcentern – arbeitslos gemeldet sind. „Dies kann ein Zeichen einer ersten konjunkturellen Eintrübung sein. Allerdings sind die Zahlen recht gering und die Firmen sind weiterhin äußerst einstellungsbereit. Dies zeigt auch die im Juli im Vergleich zu Juni wieder angestiegene Zahl der durch die Allgäuer Unternehmen neu gemeldeten offenen Stellen. In jedem Fall beobachten wir die Situation natürlich genau.“ Positiv sieht die Agenturchefin die vielen Möglichkeiten für Jugendliche: „Der Ausbildungsmarkt hat noch nie so viele Chancen für junge Menschen geboten wie jetzt. Wirklich jeder Motivierte hat die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren und so den Einstieg in eine gesicherte Berufslaufbahn zu schaffen. Wer sich hier unsicher fühlt, was wirklich passt und welche Möglichkeiten es gibt: unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater beraten und vermitteln – und zwar neutral und ergebnisoffen. Der junge Mensch mit seinen Fähigkeiten und Ideen steht im Mittelpunkt. Einfach einen Beratungstermin vereinbaren!“



Das Arbeitsmarktbarometer
für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen

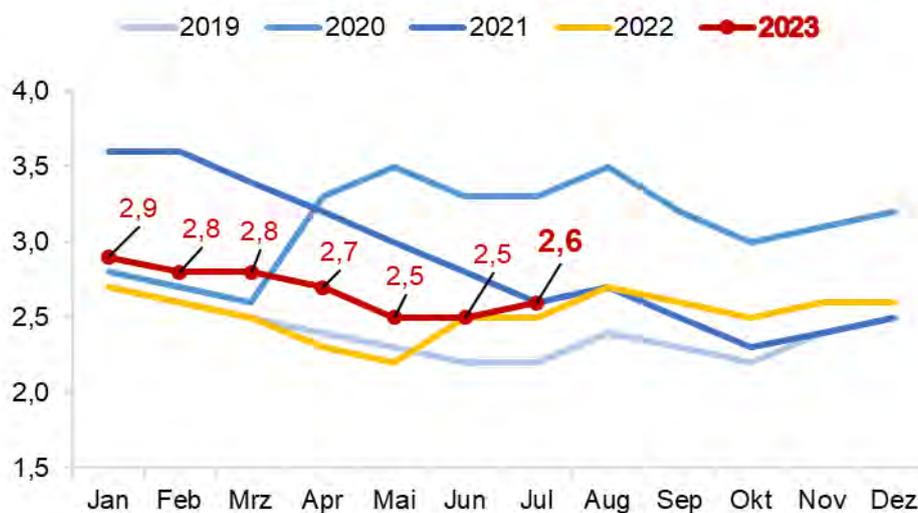
Juni 2023	Juli 2023	Juli 2022
Veränderung zum Vormonat	aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
241 ↑ 2,4%	Arbeitslose Menschen 10.196	↑ 287 2,9%
0,1% ↑	Arbeitslosenquote *) 2,6%	↑ 0,1%
106 ↑ 9,0%	Neu gemeldete Stellen 1.289	↓ -144 -10,0%
-124 ↓ -1,6%	Offene Stellen 7.650	↓ -770 -9,1%
189 ↑ 21,0%	Arbeitslose Menschen unter 25 Jahre 1.091	↑ 13 1,2%
63 ↑ 1,5%	Arbeitslose Menschen über 50 Jahre 4.167	↓ -36 -0,9%
24 ↑ 1,0%	Langzeitarbeitslose Menschen 2.487	↑ 172 7,4%
*) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Anzahl/Quote gestiegen ↑ Anzahl/Quote unverändert ↔ Anzahl/Quote gesunken ↓		

Arbeitslosigkeit

Durch die bereits im Vorjahres-Juni erfolgte Übernahme ukrainischer Geflüchteter in den Rechtskreis der Jobcenter zeigen die Vorjahresvergleiche der Arbeitslosigkeit im Arbeitsagenturbezirk Kempten-Memmingen im aktuellen Monat keine statistischen Auffälligkeiten mehr. Einzig die Gruppe der langzeitarbeitslosen Personen ist im Vergleich zu Juli 2022 äußerst stark – um 172 Personen bzw. 7,4 Prozent – auf 2.487 Personen angewachsen. Dies resultiert daraus, dass immer mehr ukrainische Geflüchtete mittlerweile seit einem Jahr oder länger arbeitslos gemeldet sind. Deutlich wird dies auch dadurch, dass die Zunahme der Arbeitslosigkeit von langzeitarbeitslosen Personen ausschließlich im Bereich der Jobcenter erfolgte (plus 239 Personen bzw. 14,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), während sie im Bereich der Agentur für Arbeit zurückging (minus 66 Personen bzw. 10,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Zum Stichtag im Juli waren im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen 10.196 Menschen bei der Agentur für Arbeit und den Jobcentern arbeitslos gemeldet – das waren 241 Personen bzw. 2,4 Prozent mehr also noch im Juni und 287 Personen bzw. 2,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote stieg damit im Vergleich zu Juni um 0,1 Punkt auf 2,6 Prozent und lag damit auch im Vergleich zu Juli 2022 um 0,1 Punkt höher.

Arbeitslosenquote Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen - mehrjähriger Vergleich

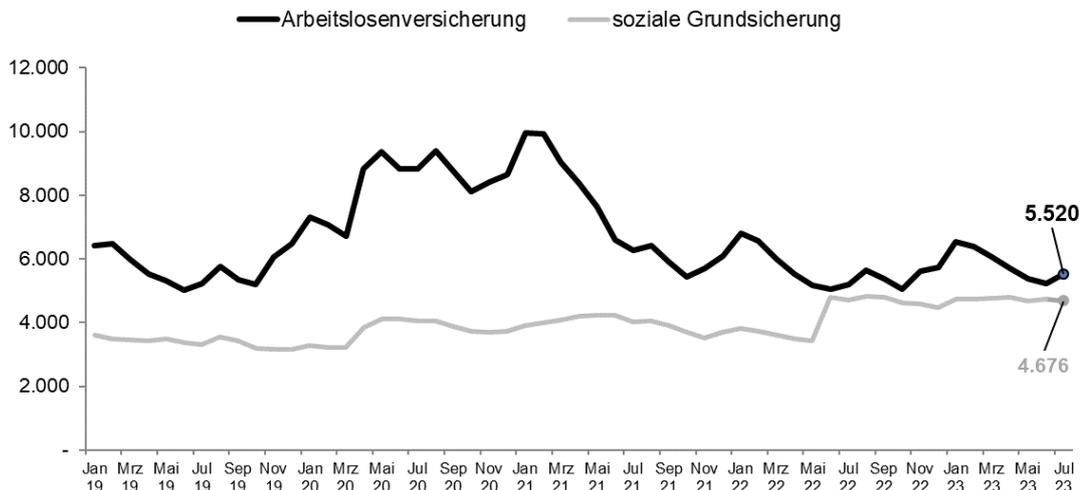


Der Anstieg der Arbeitslosenzahl im Juli ist saisonbedingt und hängt mit dem Ende des Schuljahres und vieler Ausbildungen in diesem Monat zusammen. Wie jedes Jahr melden sich Schul- und Ausbildungsabsolventen überbrückend im Juli arbeitslos – nehmen erfahrungsgemäß aber bereits im Laufe des Septembers wieder einen weiteren Schulbesuch, ein Studium oder eine Ausbildung auf. Dementsprechend ist im Juli auch ein besonderer Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Jüngeren unter 25 Jahren zu verzeichnen: zum Stichtag waren 1.091 junge Menschen unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet – ein Plus von 189 Personen bzw. 21 Prozent im Vergleich zum Vormonat Juni und von 13 Personen bzw. 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Bei der Personengruppe der über 50-Jährigen ist ebenfalls ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vormonat zu verzeichnen – plus 63 Personen bzw. 1,5 Prozent – doch fällt er recht gering aus und im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sogar ein leichter Rückgang – minus 36 Personen bzw. - 0,9 Prozent – feststellbar.

Mit den verstärkten Arbeitslosmeldungen junger Menschen korrespondierend, vollzog sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Juli ausschließlich im Rechtskreis der Agentur für Arbeit (SGB III): im Vergleich zum Vormonat waren mit 5.520 arbeitslos

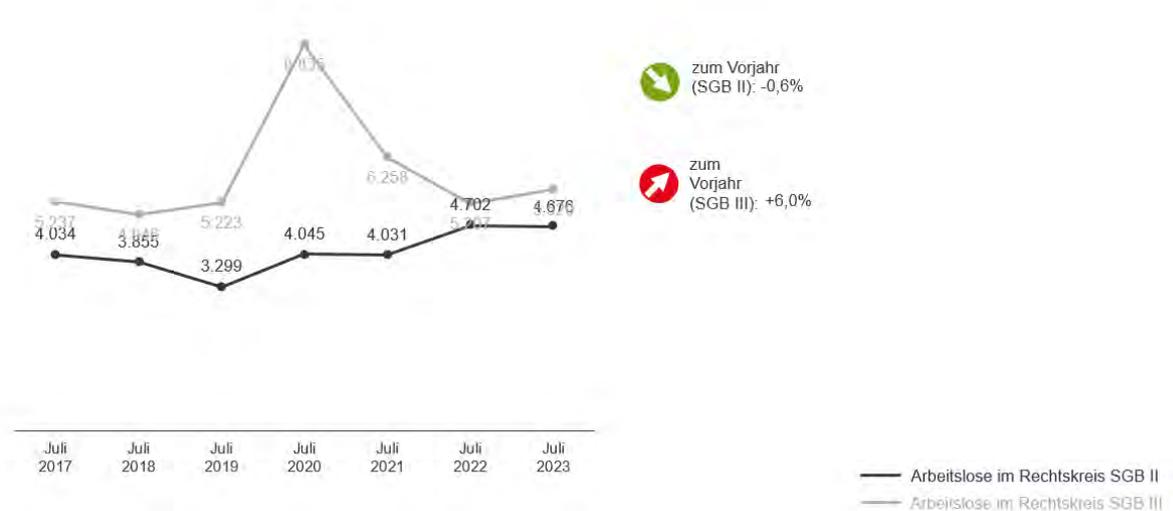
gemeldeten Menschen 291 Personen bzw. 5,6 Prozent mehr arbeitslos (Vergleich Vorjahresmonat: 313 Personen bzw. 6,0 Prozent mehr). Im Bereich der Jobcenter (SGB II) ging die Zahl arbeitslos gemeldeter Personen zurück (- 50 Personen bzw.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung
und in der sozialen Grundsicherung im Agenturbezirk Kempten-Memmingen



1,1 Prozent im Vergleich zum Vormonat und 26 Personen bzw. 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat).

Vergleicht man die Juliwerte der Arbeitslosigkeit getrennt nach Rechtskreisen der letzten Jahre, so zeigt sich im Vergleich zum Vorjahres-Juli eine deutliche Zunahme



arbeitsloser Menschen im Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III): im aktuellen Juli waren 313 Menschen (sechs Prozent) mehr arbeitslos gemeldet als noch im Juli 2022. Vergleicht man diesen Wert mit dem Juli 2019 – der letzte Juli vor Beginn der

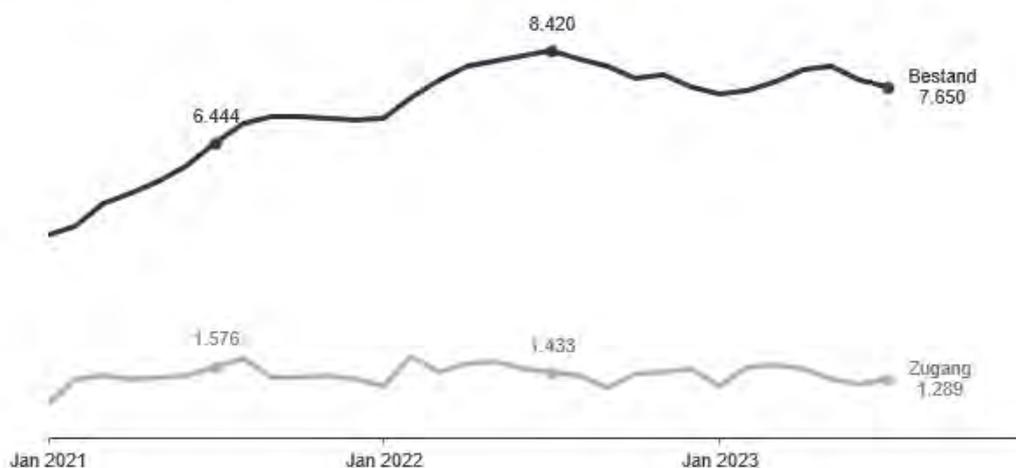
Pandemie – fällt die Zunahme etwas geringer aus: Juli 2019 waren 5.223 Menschen im Rechtskreis SGB III arbeitslos gemeldet und damit 297 Personen weniger als im aktuellen Juli. So ist derzeit insgesamt eine Zunahme der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen feststellbar, die mit der deutschland- und bayernweiten Entwicklung äquivalent ist. „Das bayerische Allgäu zählt zu den Gebieten mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit sowohl in Deutschland, wie auch in Bayern, und sein Arbeitsmarkt hat sich auch während und nach der Pandemie extrem robust gezeigt. Dahingehend bin ich optimistisch, dass auch die derzeitige konjunkturelle Eintrübung keine schwerwiegenden Folgen für den örtlichen Arbeitsmarkt haben wird. Natürlich beobachten wir die Situation als Agentur für Arbeit genau“, erklärt Maria Amtmann.

Typisch für Juli zeigen sich die Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit: 1.273 Menschen meldeten sich aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, während sich nur 965 Personen aus der Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit abmeldeten. Viele Unternehmen warten mit Neueinstellung bis nach der Sommerpause.

Arbeitskräftenachfrage

Im Juli meldeten die Allgäuer Unternehmen der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen 1.289 neue zu besetzende Arbeitsstellen – 106 Stellen bzw.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



9,0 Prozent mehr als im Juni und 144 Stellen (-10 Prozent) weniger als im Juli vor einem Jahr. Der Bestand gemeldeter, offener Arbeitsstellen belief sich auf 7.650 – ein Minus von 124 Stellen (-1,6 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und von 770 Stellen (-9,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat.

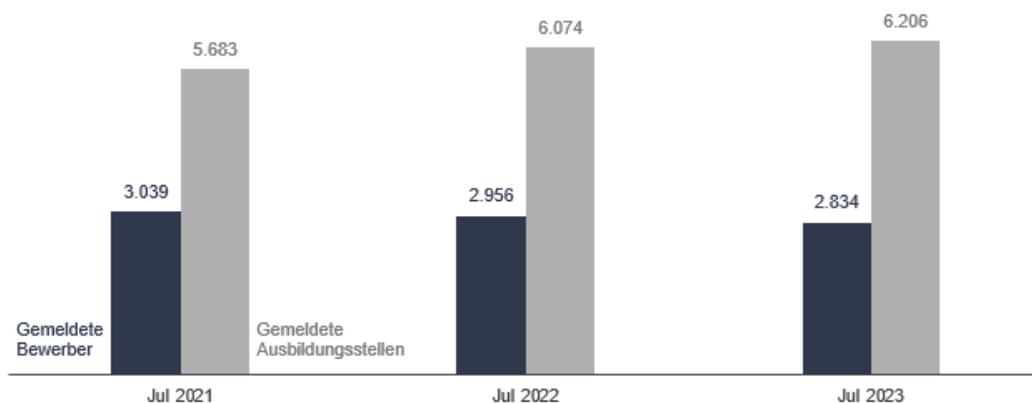
Damit legte im Juli die Zahl neu gemeldeter vakanter Stellen wieder zu, der Trend zu einem niedrigeren Stellenbestand setzte sich aber weiter fort. Nichtsdestotrotz liegt weiterhin ein hohes Niveau des Stellenbestandes vor.

Im Stellenpool der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen befanden sich im Juli vor allem Stellen aus den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (688 Stellen), Verkauf (441 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (346 Stellen), Metallbearbeitung (295 Stellen), Gastronomie und Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (beide je 274 Stellen) sowie Gastronomie (248 Stellen).

Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt

Mit Beginn der Sommerferien hat der Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt richtig begonnen: einige Ausbildungen starten bereits am 1. August, häufigster Ausbildungsbeginn ist der 1. September. Es zeichnet sich bereits ab, dass auch in diesem Jahr viele Ausbildungsstellen bei den Betrieben unbesetzt bleiben werden.

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



2.834 junge Menschen haben sich zum Stichtag im Juli seit Beginn des Berichtsjahres der Berufsberatung am 1. Oktober 2022 bei der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen ausbildungssuchend gemeldet, während die Allgäuer Unternehmen der Arbeitsagentur 6.206 Ausbildungsstellen gemeldet haben. Das sind einerseits so viele gemeldete Ausbildungsstellen wie in noch keinem Jahr zuvor, und andererseits auch so wenig ausbildungssuchende Jugendliche wie nie zuvor: im laufenden Berichtsjahr haben die Betriebe bis dato 132 Ausbildungsstellen mehr (plus 2,2 Prozent) zur Besetzung gemeldet als im Vorjahr, während sich 122 Jugendliche weniger (minus 4,1 Prozent) ausbildungssuchend gemeldet haben.

Im Juli waren noch 735 ausbildungssuchende Jugendliche ohne einen Ausbildungsvertrag – und hatten die Wahl unter 2.852 offenen Ausbildungsstellen. Damit kommen aktuell auf jede/n Bewerber/in 3,88 unbesetzte Ausbildungsstellen – ein Verhältnis von fast 1:4.

Top-10-Berufe der unbesetzten Berufsausbildungsstellen
Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen
Berichtsjahr 2022/2023, Juli



Am häufigsten suchen Allgäuer Betriebe derzeit noch Lehrlinge als Verkäufer/innen, Kaufleute – Einzelhandel, Kaufleute – Büromanagement, Industriemechaniker/innen und Fachkräfte – Lagerlogistik.

Die Unternehmen setzen verstärkt auf Ausbildung – um so den bevorstehenden Renteneintritt vieler Mitarbeitenden in den nächsten Jahren abzufedern und dem bereits bestehenden Fachkräftemangel entgegenzutreten. Demgegenüber stehen Schülerinnen und Schüler, die immer mehr auf höhere Schulabschlüsse und Studium setzen.

„Jede/r soll den beruflichen Weg gehen, der zu ihr/m am besten passt und für den er oder sie die größte Neigung mitbringt“, erläutert Maria Amtmann. „Allerdings ist auch bei Eltern oft nicht bekannt, welche hervorragenden Karriere- und Verdienstchancen mit einer dualen Ausbildung verbunden sein können. Hier setzen wir mit intensiver Beratung an.“ Denn die Chancen auf einen Ausbildungsplatz sind so gut wie nie zuvor: „Viele Betriebe sind mittlerweile kompromissbereit, was Noten angeht“, weiß Maria Amtmann. Und sagt in Richtung Jugendliche: „Nutzt eure Chance. Trotz des guten Ausbildungsmarktes bleiben jedes Jahr einige junge Menschen ohne Ausbildungsplatz. Das muss nicht sein: hier haben wir neben unserer neutralen Beratung auch viele Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten, damit es mit einem Ausbildungsplatz klappt. Einfach Kontakt aufnehmen!“

Die Teams der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen sind derzeit aktiv dabei, Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, bei der Suche zu unterstützen. In Kaufbeuren organisierten sie an mehreren Tagen im Juli eine Last-Minute-Ausbildungsbörse, in der Ausbildungssuchende und Betriebe mit offenen Lehrstellen zueinander finden konnten. Auch im Pop-up Store in der Kemptener Fußgängerzone vom 10. bis 22. Juli boten Berufsberaterinnen und Berufsberater junge Menschen und deren Familien in allen Fragen zum Thema Ausbildung. Im Rahmen der Aktion „Sommer der Berufsausbildung“ hat die Berufsberatung zusammen mit der HWK Schwaben zwei Podcasts erstellt, die Schülerinnen und Schüler von Mittel-, Real- und Fachoberschulen Tipps und Tricks zur Ausbildungssuche

auf den Weg gibt und Alternativen zu einem Studium zeigen: <https://www.hwk-schwaben.de/artikel/ausbildungs-und-praktikumsstellen-finden-71,1221,4439.html>
Am Samstag, den 30. September, hat das BiZ (Berufsinformationszentrum) in der Rottachstr. 26 in Kempten von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Jugendliche und deren Eltern können sich dort ohne vorherige Terminvereinbarung in allen Fragen zu Ausbildung und Studium beraten lassen. Und im Oktober werden im BiZ in Kempten und Memmingen Nachvermittlungsbörsen stattfinden, bei denen noch ausbildungssuchende Jugendliche mit offenen Ausbildungsstellen und deren Betrieben in Kontakt gebracht werden. Die Termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Beratungstermine können telefonisch unter 0800 4 5555 00 (kostenfrei), per E-Mail an Berufsberatung-Allgaeu@arbeitsagentur.de oder online unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/kempten-memmingen => Termin online vereinbaren vereinbart werden und sind persönlich in der lokalen Agentur für Arbeit vor Ort oder als Online-Beratung von zuhause aus möglich.

Entgelte

Die aktuelle Entgeltanalyse der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2022) ist veröffentlicht und beleuchtet den Verdienst in unterschiedlichen Facetten. Dabei wird der Median (mittleres Arbeitsentgelt) der monatlichen Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigter zugrunde gelegt. Dieser teilt die sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in zwei gleich große Hälften: die eine Hälfte der Beschäftigten erzielt ein Entgelt unterhalb des Medianwertes, die andere eines darüber. Ein höherer Medianwert zeugt von einem durchschnittlich höheren Entgelt.

In Bayern verdienen Vollzeitbeschäftigte in Ingolstadt (5.282 Euro), in der Stadt Erlangen (5.200 Euro) sowie im Stadt- (4.892) und Landkreis München (4.780 Euro) am besten. In Ingolstadt ist der Verdienst sogar deutschlandweit am höchsten, die Stadt Erlangen erreicht Platz 3, die Stadt München Platz Rang 5.

In den Städten und Landkreisen des Arbeitsagenturbezirks Kempten-Memmingen verfügt der Kreis Lindau mit 3.724 EUR über das höchste mittlere Einkommen und der Kreis Oberallgäu mit 3.420 EUR über das niedrigste.

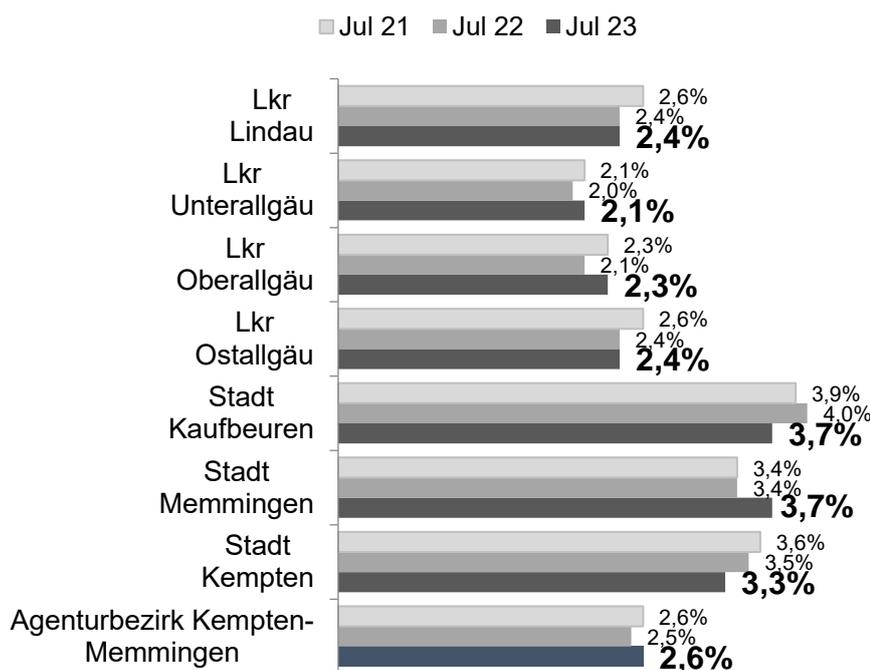
Median in EUR	Stadt Kaufbeuren	Stadt Kempten	Stadt Memmingen	Kreis Lindau	Kreis Ostallgäu	Kreis Unterallgäu	Kreis Oberallgäu
Insgesamt (31.12.2022)	3.505	3.627	3.689	3.724	3.633	3.719	3.420
Insgesamt (31.12.2021)	3.371	3.482	3.545	3.596	3.510	3.591	3.291
Frauen (31.12.2022)	3.178	3.204	3.207	3.128	3.008	3.071	2.999
Männer (31.12.2022)	3.719	3.891	3.911	4.030	3.853	3.919	3.617

In allen Regionen liegt der aktuelle Median deutlich über dem des Vorjahres 2021: je nach Gebiet ist er zwischen 123 EUR (Kreis Oberallgäu) und 145 EUR (Stadt Kempten) gestiegen. Der mittlere Verdienst von Männern liegt weiterhin deutlich über dem von Frauen.

Der Arbeitsmarkt in den Regionen

Die Vorjahresentwicklung der Arbeitslosenzahlen verläuft in den einzelnen Regionen des Agenturbezirks Kempten-Memmingen verschieden: während in den Städten Kaufbeuren und Kempten die Arbeitslosenzahlen im Vorjahresvergleich bei allen Personengruppen geringer ausfallen, steigen sie in der Stadt Memmingen sowie in den Landkreisen Unterallgäu und Oberallgäu an. Dabei konzentrieren sich die Zuwächse arbeitsloser Personen in der Stadt Memmingen und im Kreis Oberallgäu auf den Rechtskreis SGB III, also auf Menschen, die bei der Agentur für Arbeit – und nicht bei den Jobcentern – arbeitslos gemeldet sind.

Arbeitslosenquoten im Julivergleich
nach kommunalen Gebietskörperschaften



950 Einwohnerinnen und Einwohner waren in der **Stadt Kaufbeuren** zum Stichtag im Juli arbeitslos gemeldet. Dies ist ein Plus von 22 Personen bzw. 2,4 Prozent im Vergleich zum Vormonat und ein Minus von 161 Personen bzw. 14,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent – 0,1 Punkt mehr im Vergleich zu Juni und 0,8 Punkte weniger im Vergleich zu Juli 2022. Die Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit Kaufbeuren im Juli 108 neue vakante Arbeitsstellen – sechs Stellen bzw. 5,9 Prozent mehr als im Vormonat und 29 Stellen

bzw. 36,7 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Der Stellenbestand sank im Vergleich zum Vormonat um drei Stellen (-0,6 Prozent) auf 464 gemeldete offene Stellen und um 103 Stellen bzw. 18,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Kaufbeurer Unternehmen suchten vor allem in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (40 Stellen), Verkauf (32 Stellen), Maschinenbau und Betriebstechnik sowie Fahrzeugführung im Straßenverkehr (je 20 Stellen), Elektrotechnik sowie Maler- und Stuckateurwesen inkl. Bautenschutz (je 19 Stellen) und Metallbearbeitung (17 Stellen).

In der **Stadt Kempten** waren im Juli 1.289 Bürgerinnen und Bürger bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet – im Vergleich zu Juni ein Anstieg um 24 Personen (1,9 Prozent) und ein Rückgang um 70 Personen (-5,2 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent – und stieg damit um 0,1 Punkt im Vergleich zum Vormonat bzw. sank um 0,2 Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Kemptener Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit 194 neue vakante Stellen – ein Plus von 37 Stellen bzw. 23,6 Prozent im Vergleich zu Juni und von 30 Stellen bzw. 18,3 Prozent im Vergleich zu Juli 2022. Der Bestand offener Stellen betrug 1.067 – 35 Stellen (3,4 Prozent) mehr als im Vormonat und 150 Stellen (16,4 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat. Die meisten vakanten Stellen fanden sich in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterverkehr (105 Stellen), Verkauf (76 Stellen), Informatik (69 Stellen), Kaufleute – Verkehr und Logistik (51 Stellen), Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (43 Stellen), sowie Arzt- und Praxishilfe (42 Stellen).

943 Einwohnerinnen und Einwohner der **Stadt Memmingen** waren zum Stichtag im Juli arbeitslos gemeldet – 21 Personen (2,3 Prozent) mehr als im Juni und 93 Personen (10,9 Prozent) mehr als im Juli 2022. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent – und war damit um 0,1 Punkt höher als im Vormonat und um 0,3 Punkte höher als im Vorjahresmonat. Die Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit 147 neue vakante Stellen – 56 Stellen (61,5 Prozent) mehr als im Juni und eine Stelle (0,7 Prozent) mehr als im Juli des Vorjahres. Der Stellenbestand belief sich auf 742 zu besetzende Arbeitsplätze – ein Minus von 20 Stellen (-2,6 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und von 94 Stellen (-11,2 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Am häufigsten waren offene Stellen in den Berufsgruppen Verkauf (68 offene Stellen), Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (64 Stellen), Elektrotechnik (46 Stellen), Maschinenbau und Betriebstechnik (42 Stellen), Arzt- und Praxishilfen (25 Stellen) sowie Fahrzeugführung im Straßenverkehr (23 Stellen).

In Stadt und **Kreis Lindau (Bodensee)** waren im Juli 1.113 Menschen arbeitslos gemeldet – 16 Personen (-1,4 Prozent) weniger als im Juni und 33 Personen (3,1 Prozent) mehr als im Juli 2022. Die Arbeitslosenquote betrug 2,4 Prozent – 0,1 Punkt weniger als im Vormonat und konstant im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Lindauer Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit 234 neue zu besetzende Arbeitsstellen – ein Plus von zwei Stellen (0,9 Prozent) im Vergleich zu Juni und ein

Minus von 42 Stellen (-15,2 Prozent) im Vergleich zu Juli des Vorjahres. Der Stellenbestand lag zum Stichtag im Juli bei 1.313 – 67 Stellen (-4,9 Prozent) weniger als im Vormonat und 245 Stellen (-15,7 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat. Spitzenplatz bei den zu besetzenden Stellen nahmen die Berufsgruppen Metallbearbeitung (89 Stellen), Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (78 Stellen), Verkauf (73 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (64 Stellen), Gastronomie (53 Stellen) und Elektrotechnik (50 Stellen) ein.

Im **Kreis Oberallgäu** waren zum Stichtag im Juli 2.070 Menschen arbeitslos gemeldet – ein Plus von 76 Personen bzw. 3,8 Prozent im Vergleich zu Juni und von 221 Personen bzw. 12 Prozent im Vergleich zum Juli letzten Jahres. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,3 Prozent – ein Anstieg um 0,1 Punkt im Vergleich zum Vormonat und um 0,2 Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Oberallgäuer Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit im Juli 203 neue vakante Stellen – 38 Stellen bzw. 15,8 Prozent weniger als im Juni und 78 Stellen bzw. 27,8 Prozent weniger als im Vorjahresmonat Juli 2022. Der Bestand zu besetzender Arbeitsstellen betrug zum Stichtag 1.357 – ein Minus von 65 Stellen (-4,6 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und von 47 Stellen (-3,3 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Am häufigsten wurden Arbeitskräfte in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (144 Stellen), Gastronomie (104 Stellen), Verkauf (101 Stellen), Speisenzubereitung (94 Stellen), Hotellerie (72 Stellen) sowie Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (58 Stellen) gesucht.

1.989 Bürgerinnen und Bürger waren im Juli im **Kreis Ostallgäu** arbeitslos gemeldet – 42 Personen (2,2 Prozent) mehr als im Vormonat und eine Person (0,1 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,4 Prozent – und blieb damit konstant sowohl im Vergleich zu Juni wie auch zu Juli 2022. Die Unternehmen im Ostallgäu meldeten der Agentur für Arbeit im Juli 145 neue zu besetzende Arbeitsstellen – fünf Stellen (-3,3 Prozent) weniger als im Vormonat und 42 Stellen (-22,5 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat. Der Bestand offener Stellen lag bei 973 – ein Minus von 21 Stellen (-2,1 Prozent) im Vergleich zu Juni und von 204 Stellen (-17,3 Prozent) im Vergleich zum Juli letzten Jahres. Die meisten vakante Stellen waren hier in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (121 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (52 Stellen), Verkauf (45 Stellen), Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (38 Stellen), Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (36 Stellen) und Energietechnik (33 Stellen).

Im Juli waren im **Kreis Unterallgäu** zum Stichtag 1.842 Einwohnerinnen und Einwohner arbeitslos gemeldet – ein Anstieg um 72 Personen (4,1 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und von 170 Personen (10,2 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,1 Prozent – und damit gleichbleibend zu Juni und um 0,1 Punkt höher als im Juli 2022. Die Unterallgäuer Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit 258 neue vakante Stellen – ein Plus von 48 Stellen (22,9 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und ein Minus von 42 Stellen (-14 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der gesamte Stellenbestand belief sich auf 1.734 – 17 Stellen

(1,0 Prozent) mehr als im Juni und 227 Stellen (-11,6 Prozent) weniger im Vergleich zu Juli 2022. Am höchsten war die Arbeitskräftenachfrage in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (136 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (95 Stellen), Metallbearbeitung (93 Stellen), Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (69 Stellen), Energietechnik (56 Stellen) sowie Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (52 Stellen).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen (Gebietsstand Juli 2023)
Juli 2023

Merkmale	Stadt Kaufbeuren	Stadt Kempten	Stadt Memmingen	Landkreis Lindau	Landkreis Ostallgäu	Landkreis Unterallgäu	Landkreis Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	9
Arbeitslose							
Insgesamt	950	1.289	943	1.113	1.989	1.842	2.070
Vormonat	928	1.265	922	1.129	1.947	1.770	1.994
Vorjahresmonat	1.111	1.359	850	1.080	1.988	1.672	1.849
darunter							
Frauen	465	597	446	532	990	856	985
Ausländer	354	426	378	411	639	561	593
Schwerbehinderte Menschen	95	122	65	101	191	171	227
15 bis unter 20 Jahren	30	25	32	20	56	51	35
15 bis unter 25 Jahren	120	132	102	124	212	207	194
50 Jahre und älter	349	463	351	448	859	763	934
55 Jahre und älter	252	347	281	356	681	594	750
Langzeitarbeitslose	321	286	197	192	460	452	579
Anteile in Prozent							
Frauen	48,9	46,3	47,3	47,8	49,8	46,5	47,6
Ausländer	37,3	33,0	40,1	36,9	32,1	30,5	28,6
Schwerbehinderte Menschen	10,0	9,5	6,9	9,1	9,6	9,3	11,0
15 bis unter 20 Jahren	3,2	1,9	3,4	1,8	2,8	2,8	1,7
15 bis unter 25 Jahren	12,6	10,2	10,8	11,1	10,7	11,2	9,4
50 Jahre und älter	36,7	35,9	37,2	40,3	43,2	41,4	45,1
55 Jahre und älter	26,5	26,9	29,8	32,0	34,2	32,2	36,2
Langzeitarbeitslose	33,8	22,2	20,9	17,3	23,1	24,5	28,0
Arbeitslosenquote in %							
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	3,7	3,3	3,7	2,4	2,4	2,1	2,3
Vormonat	3,6	3,2	3,6	2,5	2,4	2,1	2,2
Vorjahresmonat	4,5	3,5	3,4	2,4	2,4	2,0	2,1
bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	4,1	3,6	4,0	2,7	2,6	2,3	2,5
Strukturierte Arbeitslosenquoten in %							
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Männer	3,5	3,3	3,5	2,5	2,3	2,1	2,3
Frauen	3,9	3,2	3,8	2,4	2,5	2,2	2,2
Deutsche	2,9	2,7	2,9	1,8	1,8	1,7	1,8
Ausländer	7,2	5,6	6,3	5,6	6,8	5,3	6,5
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahren	3,3	1,9	3,6	1,0	1,5	1,4	1,0
Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren	4,1	2,8	3,5	2,3	2,1	2,0	1,9
Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾							
Gemeldete Arbeitsstellen	464	1.067	742	1.313	973	1.734	1.357
Vormonat	467	1.032	762	1.380	994	1.717	1.422
Vorjahresmonat	567	917	836	1.558	1.177	1.961	1.404

Erstellungsdatum: 24.07.2023, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeförderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Hinweise Arbeitsstellen".

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Juli 2023)
Juli 2023

Merkmale	Agentur-Bezirk	davon							
		GSt Kempten	GSt Füssen	GSt Kaufbeuren	GSt Lindau	GSt Marktoberdorf	GSt Sonthofen	GSt Mindelheim	GSt Memmingen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose									
Insgesamt	10.196	2.062	715	1.535	1.113	689	1.297	1.002	1.783
Vormonat	9.955	2.016	723	1.483	1.129	669	1.243	946	1.746
Vorjahresmonat	9.909	2.174	706	1.736	1.080	657	1.034	889	1.633
darunter									
Frauen	4.871	950	365	761	532	329	632	469	833
Ausländer	3.362	590	248	532	411	213	429	329	610
Schw erbehinderte Menschen	972	200	64	155	101	67	149	98	138
15 bis unter 20 Jahren	249	43	21	42	20	23	17	34	49
15 bis unter 25 Jahren	1.091	230	73	176	124	83	96	113	196
50 Jahre und älter	4.167	793	308	607	448	293	604	406	708
55 Jahre und älter	3.261	620	245	453	356	235	477	306	569
Langzeitarbeitslose	2.487	501	166	451	192	164	364	254	395
Anteile in Prozent									
Frauen	47,8	46,1	51,0	49,6	47,8	47,8	48,7	46,8	46,7
Ausländer	33,0	28,6	34,7	34,7	36,9	30,9	33,1	32,8	34,2
Schw erbehinderte Menschen	9,5	9,7	9,0	10,1	9,1	9,7	11,5	9,8	7,7
15 bis unter 20 Jahren	2,4	2,1	2,9	2,7	1,8	3,3	1,3	3,4	2,7
15 bis unter 25 Jahren	10,7	11,2	10,2	11,5	11,1	12,0	7,4	11,3	11,0
50 Jahre und älter	40,9	38,5	43,1	39,5	40,3	42,5	46,6	40,5	39,7
55 Jahre und älter	32,0	30,1	34,3	29,5	32,0	34,1	36,8	30,5	31,9
Langzeitarbeitslose	24,4	24,3	23,2	29,4	17,3	23,8	28,1	25,3	22,2
Arbeitslosenquote in %									
bezogen auf alle zivilen Erw erbspersonen	2,6	2,5	2,6	3,0	2,4	2,4	2,8	2,4	2,5
Vormonat	2,5	2,4	2,6	2,9	2,5	2,3	2,7	2,2	2,5
Vorjahresmonat	2,5	2,6	2,7	3,4	2,4	2,3	2,2	2,2	2,4
bezogen auf abhängige zivile Erw erbspersonen	2,8	2,7	2,9	3,2	2,7	2,6	3,1	2,6	2,8
Strukturierte Arbeitslosenquoten in %									
bezogen auf alle zivilen Erw erbspersonen									
Männer	2,5	2,5	2,5	2,8	2,5	2,3	2,8	2,3	2,5
Frauen	2,6	2,4	2,7	3,1	2,4	2,5	2,8	2,5	2,6
Deutsche	2,0	2,0	2,0	2,2	1,8	1,8	2,2	1,9	2,0
Ausländer	6,1	5,7	5,7	7,2	5,6	8,4	6,7	5,3	5,9
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahren	1,6	1,4	1,8	2,1	1,0	1,7	0,9	2,1	1,8
Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren	2,4	2,4	2,3	2,9	2,3	2,3	1,8	2,3	2,4
Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾									
Gemeldete Arbeitsstellen	7.650	1.559	348	810	1.313	279	865	1.044	1.432
Vormonat	7.774	1.525	368	795	1.380	298	929	1.041	1.438
Vorjahresmonat	8.420	1.309	414	897	1.558	433	1.012	1.169	1.628

Erstellungsdatum: 20.07.2023, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Hinweise Arbeitsstellen".